

Pressemitteilung

MONUMENTA 2010 Christian Boltanski / *Personnes* im Grand Palais Vom 13. Januar bis zum 21. Februar 2010

Pressekontakt



Deutschland
Agenda
Janine Kersten
Tel : +49 (0) 30 260 303 81
jkersten@agendacom.com



Ministerium für Kultur und Kommunikation

Abteilung Information und
Kommunikation
Pressestelle

Tel.: 00 33 (0)1 40 15 80 55
service-de-presse@culture.gouv.fr

Delegation für bildende Kunst

Marie-Christine Hergott
Tel.: 00 33 (0)1 40 15 75 23
marie-christine.hergott@culture.gouv.fr

Nationales Zentrum für bildende Kunst

Perrine Martin
Tel.: 00 33 (0)1 46 93 99 55
perrine.martin@culture.gouv.fr

Öffentliche Einrichtung des Grand

Palais des Champs-Élysées
Marjorie Lecointre
Tel.: 00 33 (0)1 56 43 41 75
marjorie.lecointre@grandpalais.fr

Die MONUMENTA versteht sich als ehrgeizige Veranstaltung zur Förderung der künstlerischen Konfrontation. In jedem Jahr fordert sie deshalb auf Anregung des Ministeriums für Kultur und Kommunikation einen international anerkannten, zeitgenössischen Künstler auf, die 13 500 m² des Schiffs des Grand Palais mit einem speziell für dieses Ereignis kreierten Meisterwerk auszufüllen.

Nach dem Erfolg der ersten beiden Editionen der MONUMENTA, die im Jahr 2007 Anselm Kiefer und dann im Jahr 2008 dem amerikanischen Bildhauer Richard Serra anvertraut worden waren und die beide in nur fünf Wochen mehr als 140 000 Besucher anlocken konnten, stellt sich im Jahr 2010 Christian Boltanski, einer der größten französischen Künstler, der Herausforderung. Die Ausstellung ist eine Koproduktion des nationalen französischen Zentrums für bildende Kunst (*Centre national des arts plastiques*), des Grand Palais und des französischen Verbands der staatlichen Museen (*Réunion des musées nationaux*).

Der 1944 geborene Künstler Christian Boltanski entwickelt seit den 70er Jahren eine internationale Karriere, dank der er heute eine tragende Rolle bei der zeitgenössischen Kreation einnimmt. Die völlig neuartige Anlage, die er für die MONUMENTA 2010 anbietet, versteht sich als eine überraschende zugleich körperliche als auch psychologische Erfahrung, ein spektakulärer Augenblick der Emotionen, der die Natur und den Sinn des Menschseins hinterfragt. Indem er das gesamte Schiff ausfüllt, schafft der Künstler einen Ort außerordentlich dichter visueller und Klangerinnerungen. Das Werk leitet an zu einer sozialen, spirituellen und menschlichen Überlegung über das Leben, die Erinnerung, die unwiderrufliche Einzigartigkeit jeder Existenz, sowie die Präsenz des Todes, die Entmenschlichung der Körper, den Zufall und das Schicksal. Die gesamte Anlage trägt den sprechenden Namen *Personnes* ("Personen" und "Niemand").

Die für den Grand Palais geschaffene Anlage ist ein visuelles und zugleich sonores Werk, mit dem der Künstler mit der Frage des Schicksals und der Unausweichlichkeit des Todes ein für ihn neues Thema anspricht, das seine Überlegungen über die Grenzen der Menschlichkeit und über die wesentliche der Erinnerung zukommende Dimension weiterführt. Diese als ein einziges zusammenhängendes Werk geschaffene Anlage, die das gesamte Gebäude vermittels der Schaffung einer besonders bewegenden Atmosphäre verwandelt, offenbart sich dem Besucher wie ein riesiges belebtes Gemälde. Das Werk *Personnes* ("Personen" und "Niemand") ist eine Kreation mit vorübergehendem Charakter. Auf Wunsch des Künstlers werden seine Bestandteile nach Beendigung der Ausstellung dem Recycling zugeführt.

Die Werke von Christian Boltanski sprechen ein breites Publikum an; sie werfen Fragen auf und bringen den Betrachter aus dem Gleichgewicht. Unter dem Schiff des Grand Palais vergisst der Besucher seine gesamte bisherige museale Erfahrung, er wird eins mit der lebendigen Szene der Kunst und der Erinnerung. Boltanski zufolge ist der Künstler derjenige, der dem Betrachter etwas enthüllt, „das schon in ihm schlummerte und das er bereits kannte. Der Künstler bringt es dem Betrachter nur zum Bewusstsein.“ Die MONUMENTA 2010 wird somit zum Schauplatz der Erinnerung, hinterfragt den Sinn des menschlichen Schicksals und unterstreicht den Stellenwert eines jeden Menschen im kollektiven Gedächtnis.

Im Rahmen der MONUMENTA setzt Christian Boltanski seine Sammlung von Aufzeichnungen menschlicher Herzschläge fort, die er für die Erstellung seiner *Archives du cœur (Herzarchive)* eingeleitet hat. Die Besucher sind dabei aufgefordert, ihren Herzschlag aufzunehmen und ihn dem Künstler zu schenken.

Die Produktion des Werks steht unter der Aufsicht der Delegation für bildende Kunst. Damit letzteres einem möglichst breiten Publikum zugänglich gemacht werden kann, forderte sie das nationale Zentrum für bildende Kunst auf, eine engagierte Vermittlungsstrategie einzuleiten, die ein breites Betreuungs- und Begleitprogramm der Besucher vorsehen soll.

Spezialisierte Moderatoren heißen die einzelnen Besucher willkommen und leisten ihnen kostenlose Orientierungshilfe, um den Austausch und den Dialog zu fördern. Schülergruppen werden besonders aufmerksam betreut. Gemeinsam mit unterschiedlichen Einrichtungen sowie der Schulbehörde werden zahlreiche Besuchsformate und Workshops für Schüler der 5. Klassen bis hin zu Abiturklassen ausgearbeitet. Innerhalb dieses Maßnahmenkatalogs sind unterschiedliche Ansätze unter Berücksichtigung des gemeinsamen Wissensstands der Schüler sowie der schulischen Programme vorgesehen.

Im Hinblick auf die Förderung der künstlerischen Erziehung werden den Schülern im Rahmen von Theater- und Schreibworkshops Schlüssel zum Verständnis des Werks an die Hand gelegt. Die Beziehung zum kollektiven und individuellen Gedächtnis, die Schaffung einer Identität oder auch der Ausdruck der Menschlichkeit durch die Fiktion sind einige der gemeinsam mit den Schülern innerhalb der Ausstellung untersuchten Ansätze. Diese besondere Veranstaltung dient mehr als jede andere dem besonderen Anliegen des Ministeriums für Kultur und Kommunikation, das darin besteht, das Zusammentreffen zwischen Besuchern aller Kategorien mit den großen Künstlern unserer Zeit zu fördern.

Catherine Grenier, Konservatorin im Centre Pompidou, ist mit dem Kommissariat der MONUMENTA 2010 beauftragt. Sie gestaltete zahlreiche Ausstellungen im Centre Pompidou, darunter *Les Années Pop* (2000), *Giuseppe Penone* (2004), die erste thematische Präsentation der Sammlungen, *Big Bang* (2005-2006), sowie die große Gemeinschaftsausstellung *Los Angeles, 1955-1985* (2006). 1999 war Catherine Grenier Gastkommissarin der Ausstellung *Abracadabra* in der Tate Gallery gewesen. Daneben ist sie regelmäßig im Bereich der Kunstgeschichte und der Ästhetik tätig. So veröffentlichte sie beispielsweise mehrere Monographien (Annette Messager, Robert Morris, Claudio Parmiggiani, usw.) sowie Essays zur zeitgenössischen Kunst (*La revanche des émotions*, édition du Seuil 1997). Sie ist Spezialistin des Werks von Christian Boltanski, mit dem sie lange Gespräche führte, die im Jahr 2008 veröffentlicht wurden (*La vie possible de Christian Boltanski*). Daneben verfasste sie eine Monographie Boltanskis (Herausgabe 2009, Gemeinschaftsedition des nationalen Zentrums für bildende Kunst und der Editions Flammarion).

Um die zeitgenössische Kunst einem möglichst breiten Publikum zugänglich zu machen und zu eröffnen, wurde der Eintrittspreis zur MONUMENTA auf 4 Euro festgelegt. Der ermäßigte Eintritt liegt bei 2 Euro. Das begleitende (mit der Eintrittskarte frei zugängliche) Kulturprogramm beinhaltet Konferenzen zum Werk Christian Boltanskis, thematische Rundtischgespräche, Filmvorführungen und ein unveröffentlichtes Konzert zeitgenössischer Musik im Schiff. Eine gut dokumentierte zweisprachige Website bildet die Gelegenheit, die Besichtigung vorzubereiten und zu vertiefen. Sie beinhaltet Interviews mit dem Künstler und Spezialisten, thematische Texte und Fotogalerien. Die pädagogischen Aktivitäten dienen dazu, eine Verbindung zwischen der Arbeit des Künstlers und den schulischen Programmen herzustellen. Hierzu werden unterschiedliche Mittel eingesetzt: ein pädagogischer Leitfaden, eigene Internetrubriken, usw. Daneben werden themenübergreifende Besichtigungen für alle Generationen angeboten, um rund um die gestalterische Arbeit Brücken zu schlagen.

Bei dieser Gelegenheit wird ein Album veröffentlicht (Gemeinschaftsedition des nationalen Zentrums für bildende Kunst und der Zeitschrift Art Press. Diese reich bebilderte Veröffentlichung beinhaltet die großen Artikel, die seit 1970 in der Zeitschrift Art Press zu Christian Boltanski veröffentlicht wurden, sowie ein Gespräch zwischen dem Künstler und dem Kritiker Georges Didi-Huberman.

Nähere Infos: www.monumenta.com

*Öffentliche Veranstaltung vom 13. Januar bis zum 21. Februar 2010
Schiff des Grand Palais - Haupteingang / Avenue Winston Churchill
75008 PARIS*

*Täglich außer dienstags
Montags und mittwochs von 10h00 bis 19h00 Uhr
Donnerstags bis sonntags von 10h00 bis 22h00 Uhr*

*Métro (1, 9, 13): Franklin Roosevelt, Champs-Élysées-Clémenceau.
Bus (28, 32, 42, 72, 73, 80, 83, 93)*

*Eintrittspreise. Normaltarif: 4 Euro / Ermäßigt: 2 Euro
Gruppen Tarif: 200 Euro mit Moderator (höchstens 30 Teilnehmer) /
Gruppe: 80 Euro ohne Moderator (höchstens 30 Teilnehmer.)*

*Die Eintrittskarte eröffnet den kostenlosen Zugang zum begleitenden
Kulturprogramm*

*Institutionelle Partner: Französisches Ministerium für Kultur und
Kommunikation (Delegation für bildende Künste), nationales Zentrum
für bildende Künste, Öffentliche Einrichtung des Grand Palais des
Champs-Élysées, französischer Verband staatlicher Museen.*